Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet die ses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werd.n

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Schleppkähne, welche nach Berlin kommen, werden immer stattlicher. Ein eiserner von 6000 Centnern Tragkraft passirte kürzlich die Stadtschleuse. — Eine originelle Reklame macht eine Akkumulatoren-Fabrik für ihre elektrischen Beleuchtungsgegenstände. Die Firma läßt Abends einen Mann durch die Friedrich- und Leipzigerstraße gehen, der eine Glühlicht-Birne an der Mütze, ohne, eine elektrische Busennadel und im Knopfloch eine rothglühende Rose trägt. — Die Heils-Armee des General Booth hat ihr parodistisches Pendant gefunden. „Urtridele Heilsarmee" nennt sich die neueste Berliner Vereinsgründung. Das Augenmerk dieser „Heils-Armee," einer echten Berliner Pflanze, ist weniger auf die geistige Ernährung, als vielmehr auf die Stärkung und Erholung durch Landpartien, Kaffeekochen, Bewegungsspiele u. s. w. gerichtet.

Tettow. Wegen Kindesmordes ist die 20jährige Dienstmagd Anna Brumm dahier verhaftet worden. Dieselbe ist geständig, ihr drei Monate altes Kind, welches sich bis Ende März in Nirdorf in Pflege befand, im Walde lebendig begraben zu haben. Dem Wimmern des Kindes habe sie dadurch ein Ende gemacht, daß sie die Erde über dem Lebendigbegrabenen festgetreten habe. Nach vollbrachter That habe sie Betäubung gegen auftretende Gewissensbisse auf dem Tanzboden gesucht und gefunden.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Oberpräsidium der Provinz Hannover hat dem Minister empfohlen, die Dauer der Sonntagsarbeitszeit im Handelsgewerbe, sowie im Kolonialwaaren- und Cigarrenhandel, bis auf zehn Stunden festzusetzen, obgleich die Handelskammer in Uebereinstimmung mit dem Kaufmännischen Verein die Dauer von fünf Stunden für vollkommen ausreichend erklärt hat.

Gifhorn. Der Komptoirbote eines hiesigen Geschäfts ließ, über die Brückenwehr der Aller in der Stadt gelehnt, einen Geldbetrag von 3000 Mark in Gold und Silber bestehend in den Fluß gleiten. Die Aller, die jetzt niedrigen Wasserstand hat, wurde abgedämmt und nun das Goldsuchen eröffnet. Ob die ganze Summe wieder aufgefunden, ist nicht bekannt.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Die erforderlichen Vorarbeiten zur Schiffbarmachung der Fulda von Cassel nach Münden nehmen schon seit einiger Zeit beschleunigten Fortgang. Es ist nunmehr definitiv bestimmt, daß sieben große Schleusenanlagen errichtet werden, und zwar bei Cassel, Wolfsanger, Spickershausen, Kragenhof, Speele, Wilhelmshausen und Bonafort. Auch sollen bei den letzteren sechs Orten die entsprechenden Schleusenmeisterhäuse errichtet werden.

Ems. Das Gerücht, daß durch Bohrungen auf dem Grundstücke des „Minerva- und Viktoria-Brunnens" zu Oberlahnstein unter Umständen die „Emser Quellen" versiegen könnten, ja drei Quellen versiegt seien, entbehrt vollständig der Begründung.

Provinz Pommern.

Stettin. Zwei Frauen wurden in der kleinen Domstraße von einem Brauerwagen überfahren, dessen Pferde durchgingen, und sind noch an demselben Tage im Krankenhause verstorben.

Lauenburg. Aus einem sonderbaren Grunde erhängte sich der in Lnggewiese wohnhafte Eigenthümer Franz Koß. Kurz vorher hatte die Tochter desselben Hochzeit, der Schwiegervater machte, nachdem er sich gehörig bezecht, dem Schwiegersohn Vorwürfe darüber, daß derselbe mehrere Verwandte der Brauteltern nicht eingeladen habe. Schließlich nahm er sich die Sache so zu Herzen, daß er, nachdem er seine Frau noch auf die rohyste Weise mißhandelt hatte, in die Scheune ging und sich dort das Leben nahm.

Provinz Posen.

Posen. In Angelegenheit des polnischen Privat-Sprachunterrichts treffen immer häufigere Nachrichten darüber ein, daß der Unterricht, wo er bereits begonnen hat, wegen Mangels an Fonds wieder aufhört. In Posen kommen seit einiger Zeit die Boten, welchen die Einsammlung der Geldbeiträge übertragen ist, schon gar nicht mehr. Der „Dziennik" spricht die Hoffnung aus, daß die Regierung den planmäßigen polnischen Sprachunterricht in den Volksschulen wieder einführen werde, wozu allerdings wohl keine Aussicht vorhanden ist.

Bromberg. Hier tagt eine Konferenz von Eisenbahn-Präsidenten, Ministerialräthen und Eisenbahnbetriebsleitern. Die Berathung betrifft die Sonntagsruhe im Güterverkehr. Es liegt ein Antrag vor, die Sonntagsruhe von Sonnabend Mitternacht bis Montag früh 6 Uhr festzusetzen. Die Güterzüge sollen in der Station bleiben, wo sie am Mitternacht ankommen, das Zugpersonal soll ununterbrochen mit den Personenzügen heimgesandt werden, am Montag zurückzukehren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die von 9 Mark jährlich auf 15 Mark erhöhte Hundesteuer hat keine Abschaffung der Hunde, aber eine um 10,000 Mark erhöhte Einnahme zur Folge gehabt. — Das sogenannte „seltene" Fest der goldenen Hochzeit haben im Laufe des verflossenen Jahres allein in der Provinz Ostpreußen nicht weniger als 236 Ehepaare gefeiert.

Insterburg. Das Wachsthum unserer Stadt in den letzten 300 Jahren zeigt folgende Zusammenstellung: Im Jahre 1590 lebten hier ca. 1200 Personen in ca. 150 Wohngebäuden; um das Jahr 1690 ca. 2000 Personen in 172 Wohngebäuden; 1798 waren bereits 5000 Einwohner in 443 Wohnhäusern vorhanden, und gegenwärtig zählt die Stadt 22,500 Personen in annähernd 700 Wohngebäuden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Eine Viertelstunde bevor der Kaiser sich in den Artushof begab, wo er von Deputirten des Magistrats und der Kaufmannschaft begrüßt werden sollte, wurde der unter dem Gebäude liegende Rathskeller, das feinste Weinlokal der Stadt, geschlossen und unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

Graudenz. Ein Unglücksfall hat in der Unterthornerstraße ein fröhliches Hochzeitsfest abgeschlossen. Die Mutter des Bräutigams, eine etwa 80jährige Frau aus Fordon, stürzte gegen Morgen, als sie die Feststäume verlassen wollte, die Treppe hinunter und zog sich hierbei eine derartige Verletzung am Kopf zu, daß sie im Laufe des Tages verschied.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. In Bergede ist ein 14jähriger Junge in der Narkose beim Zahnausziehen gestorben. Die Untersuchung hat ergeben, daß eine Vergiftung durch Penthal, ein neues Betäubungsmittel, vorliegt, und daß der bedauernswerthe Knabe vor der Narkose vollständig gesund war.

Köln. Der Kommunalzuschlag zur Einkommensteuer für die Stadt Köln ist von 165 auf 150 Prozent herabgesetzt worden.

Provinz Sachsen.

Halle. Kürzlich hat hier ein Herr eine Brieftasche mit 14,000 Mark Inhalt in Hundert-, Fünfzig- und Fünfmarkscheinen verloren. Dem Finder, welchem 300 Mark Belohnung durch öffentlichen Anschlag zugesichert wird, hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet. — Seit Neujahr sind hier bis Ende Mai 69 Grundstücks-Zwangsverkäufe und 24 Konkurse angemeldet. Ein trauriges Zeichen der Zeit!

Nordhausen. Hier ist der Sohn eines Bürgers schwer erkrankt und zwar nach ärztlicher Diagnose am Hundewurm. Der Knabe hat sich vor längerer Zeit öfters von einem Hunde belecken lassen.

Provinz Schlesien.

Bunzlau. Der größte aller Riesenfandsteinblöcke, der jemals in den in der Nähe von hier befindlichen Sandsteinbrüchen (in Rackwitz an Titzes Spitze) gebrochen worden ist, ein Koloß von mehr als 3000 Centnern, wurde neulich daselbst von der Höhe der Felswand des Rackwitzer Steinbruches durch die eigene Schwere nach dem Grunde des Bruches befördert, so daß bei seinem Anprall der ganze Bruch erbebte. Der Block kommt zum Reichstagsbau nach Berlin.

Kupferberg. Das Dorf Altenberg ist völlig niedergebrannt; es blieben nur zwei Besitzungen erhalten. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Apenrade. Abschlägig beschieden ist vom Reichsgericht die Revision des Redakteurs Mayen vom dänischen Blatte „Hejmdal" in Apenrade gegen das ihn zu 500 Mark Geldbuße verurtheilende Erkenntniß des Flensburger Landgerichts. Mayen hatte in seinem Blatte gelegentlich der kommunalen Wahlen verschiedene deutsche Bürger als „Stimmvieh" bezeichnet.

Sonderburg. Auf der ersten Torpedodivision entlud sich beim Putzen eines der mit Platzpatronen geladenen Geschütze und verwundete den Sohn des Besitzers vom Hotel „Danmark," sowie einen zweiten Zuschauer.

Provinz Westfalen.

Gronau. Eine leichtsinnige Wette hat ein hiesiger Arbeiter mit dem Leben bezahlen müssen. Er hatte sich für ein halbes Liter Schnaps anheischig gemacht, die Krönung eines Fabrikschornsteins zu erklettern. Er erreichte auch die Spitze, glitt aber beim Hinabsteigen aus und stürzte aus der Höhe von 50 Fuß herunter. Der Leichtsinnige starb bald nachher.

Schwerte. Ein eigenartiges Glück hatten kürzlich die Eheleute Birth Wacke am Tage ihrer silbernen Hochzeit. Ihr Lotterielos kam nämlich mit einem namhaften Betrag heraus.

Sachsen.

Dresden. Eine Entscheidung von prinzipieller Wichtigkeit hat das sächsische Kultusministerium in Sachen der sogenannten „kirchlichen Ehrenrechte" getroffen. Einem Schuhmacher Hofmann in Gelenau, der sich 1876 „nur standesamtlich" hatte trauen lassen, waren jene Rechte entzogen. Aus diesen Gründen wollten ihm Gleichlichkeit und Schulvorstand den Zutritt zu den Sitzungen des letzteren verweigern, in denen er von der Mehrheit des Gemeinderaths gewählt war. Gegen den nicht kirchlich Getrauten rief man die Hilfe des Kultusministeriums an, dieses aber stellte sich nicht auf die Seite der Kläger, sondern entschied, daß der Abgewiesene das Recht habe, dem Schulvorstande als Mitglied anzugehören.

Chemnitz. Der schlechte Geschäftsgang und die allgemeine Nothlage zahlreicher Industriezweige Deutschlands finden einen Ausdruck in der Thatsache, daß die Einwohnerzahl der Stadt Chemnitz im ersten Quartal d. J. um 1472 zurückgegangen ist, während in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres ein Zuwachs von 2409 Köpfen zu verzeichnen war. Infolge der Wirkungen der Mc-Kinley-Bill und einer Jahre lang betriebenen Ueberproduktion haben die meisten Fabrikanten eine Produktionseinschränkung eintreten lassen müssen, wodurch zahlreiche Arbeitskräfte überflüssig geworden sind. Auch das Bauhandwerk liegt sehr darnieder. Während im Jahre 1891 dort etwa 240 Neubauten ausgeführt wurden, sind bis jetzt nur 60 angemeldet.

Leipzig. Der hiesige deutsch-soziale Verein erläßt eine Preisausschreibung über folgende Aufgabe: „Es sollen die geschichtlich bezeugten Morde, die von Juden an nichtjüdischen Personen begangen worden und die geignet sind, über das sogenannte Blut-Ritual Licht zu verbreiten, nach der Zeitfolge zusammengestellt werden." Die Preise betragen 500 und 300 Mark.

Oelsnitz. Der seit einiger Zeit hier aufhältliche Sozialdemokrat Stephan Nowack ist als Reichsausländer wegen 500 und 300 Mark.

Oelsnitz. Der seit einiger Zeit hier aufhältliche Sozialdemokrat Stephan Nowack ist als Reichsausländer wegen seines agitatorischen Auftretens aus dem Königreich Sachsen ausgewiesen worden.

Zwickau. Der hier im Alter von 91 Jahren verstorbene Besitzer der Zwickauer Porzellanfabrik, Joh. Christ. Gottlob Fischer, hat unserer Stadt eine Reihe von Vermächtnissen, zusammen 150,000 Mark, für Wohlthätigkeits- und Kunstzwecke hinterlassen.

Thüringische Staaten.

Coburg. Eine gar streitbare Dame ist die früher in Berlin ansässig gewesene „amerikanische Aerztin" Frau Schöne, die jetzt hier ihre Heilkunst übt. Diese Frau Doktor lebt in stetem Kampfe mit den hiesigen Aerzten und ist namentlich stark in der Abfassung von Inseraten, die gegen die Vertreter der Allopathie gerichtet sind. Diese Kundgebungen setzt Frau Schöne „unentwegt" fort, obwohl sie ihr vielfach sehr übel bekommen. So ist sie jetzt wieder von der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung eines Arztes, des Dr. W., zu drei Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilt worden.

Greiz. Aus Reue hat sich hier ein 18jähriges Mädchen, das sich eines kleinen Diebstahls schuldig gemacht hatte, erhängt.

Lausch a. Mit einem Kostenaufwande von 10,000 Mark soll in unserem Dorfe ein Leichenhaus errichtet werden.

Freie Städte.

Hamburg. Zur Beschaffung billiger Wohnungen hat sich hier neuerdings ein Verein „Familienheim" gebildet (nicht zu verwechseln mit „Eigenheim"), der zwischen Barmbeck und Ohlsdorf ein 3,500,000 Quadratfuß großes Baugrundstück angekauft hat. Man will drei Gattungen von Häusern bauen, zu 2000, 2500 und 3000 Mark.

Bremerhaven. Der „Norddeutsche Lloyd" hat im Verein mit der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt" in den letzten 10 Jahren mehr Passagiere von Europa nach Amerika befördert, als die vier größten englischen Dampfer-Gesellschaften: Cunard-, White Star-, Inman- und Union-Linie zusammen. Lloyd und Packetfahrt beförderten in dem genannten Zeitraume insgesammt 1,264,508 Passagiere nach Amerika, während mit den Schiffen der vereinigten vier englischen Linien zusammen 1,255,859 Auswanderer die Reise nach dem Dollarlande unternahmen.

Lübeck. Der Schiffsverkehr im hiesigen Hafen gestaltet sich in diesem Jahre recht günstig; in den ersten drei Monaten gingen hier ein: 283 Seeschiffe, 226 Dampfer und 57 Segler, gegen 229 Schiffe im selben Zeitraum des Jahres 1891.

Oldenburg.

Oldenburg. Bei dem Abbruch des großherzoglichen Theaters stellen sich in der Konstruktion desselben erhebliche Mängel heraus. Die Mauern innerhalb der Umfassungsmauern müssen bis auf den Grund abgetragen werden. Bei dieser Arbeit machte man die Erfahrung, daß statt der Eisenstangen, welche das Gebälk zu den Rängen hätten tragen müssen, nur Holzbalken verwendet waren. Im Vestibul waren die Säulen, auf welchen das Foyer ruht, aus Ziegelsteinen, aber nur so schwach aufgeführt, daß, wenn ein einziger Stein aus seinen Fugen gewichen wäre, das ganze Foyer hätte einstürzen müssen.

Mecklenburg.

Gadebusch. Als der Inspektor Marcus aus Rajendorf durch das Fernrohr das in Kätsolow aufgegangene Feuer beobachtete, biß unvermuthet ein Schaferhund das Pferd, so daß es jäh aufsprang und der Reiter zu Fall kam. Zu Folge eines erlittenen Beckenbruches verstarb der Inspektor am anderen Tage.

Uferin bei Neustrelitz. Der Großherzog hat für die Abgebrannten im Domanialdorfe Uferin das nöthige Holz zum Wiederaufbau ihrer Gebäude unentgeltlich anweisen lassen.

Braunschweig.

Braunschweig. Bei den Kanalisirungsarbeiten auf dem Bohlwege sind in einer Tiefe von 1½ Meter Reste des alten Knüppeldammes und die Bohlen aufgefunden, nach denen die Straße einst den Namen erhalten hat. Der Name Bohlweg kommt bereits im Jahre 1350 vor. Wie der Damm die Verbindung der Altenwiek mit der Anstalt bildete, so war der Bohlweg die direkte Verbindung derselben vom Redingethore ab mit dem Hagen. Außer dem genannten vielleicht 500 Jahre alten Holzpflaster wurden beim Ausschachten auf dem Bohlwege auch Theile der alten hölzernen Wasserleitungsröhren aufgefunden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Großherzog erließ anläßlich seines Regierungsantritts, entsprechend den Vorschlägen des Ministeriums 179 Freiheitsstrafen ganz oder theilweise.

Bingen. Die deutschamerikanische Petroleum-Einfuhr-Gesellschaft in Rotterdam, welche sich jüngst mit der Stadt Mainz wegen Errichtung einer Petroleumniederlage verständigte, will auch für Bingen und Umgebung eine solche Niederlage am hiesigen Platze schaffen; ferner ist für den Hafen in Gustavsburg Ähnliches in Aussicht genommen.

Mainz. Die ganze innere Einrichtung des neuen Reichstagsgebäudes in Berlin, zu deren Anfertigung sich eine Reihe hervorragender Möbelfirmen in Berlin, Köln und Stuttgart erboten hatten, wurden der weltbekannten Möbelfabrik A. Bembe hier übertragen. Genannte Firma hat voriges Jahr auch die innere Ausstattung der Salons der neuen Lloyddampfer ausgeführt.

Seligenstadt. Kürzlich erschien ein konkrirtspflichtiger Schauspieler aus Groß-Steinheim zur Musterung dahier, welcher bei einer Körperlänge von 112 Centimeter nur 42 Pfund Gewicht aufwies.

Bayern.

München. Der Bericht über die Münchener Krankenkassen für 1891 weist Folgendes aus: Am 31. Dezember 1891 bestanden in München unter Aufsicht beziehungsweise Verwaltung des Magistrats zehn Ortskrankenkassen (für die gewerblichen und industriellen Arbeiter) mit durchschnittlich 55,812 Mitgliedern, 20 Fabriks- und Betriebskrankenkassen mit durchschnittlich 8108 Mitgliedern, vier Innungskrankenkassen mit durchschnittlich 903 Mitgliedern, eine Gemeindekrankenversicherung (für Dienstboten und Lohnarbeiter bei Nicht-Gewerbetreibenden) mit durchschnittlich 23,186 Mitgliedern, Summa 88,009 Mitglieder. Die Zahl der Innungskrankenkassen hat sich gegen das Vorjahr um drei vermehrt. — Gelegentlich des jüngsten Radiahrfestes im Volksgarten wurden 310 Hektoliter Bier verschänkt.

Miesbach. In einer Kohlengrube unweit von hier ereignete sich eine Explosion, bei welcher 16 Bergleute unter den fallenden Trümmern begraben wurden.

Nürnberg. Den Gipfel des Zartgefühls hat ein Nürnberger erreicht, dessen Beschwerde in einer Sitzung des Polizeisenates dieser Tage zur Sprache kam. Er machte nämlich auf den Umstand aufmerksam, daß auf Metzgerwagen häufig entblößte Kälber- und Schweinehintertheile sichtbar sind. — Ein hiesiger Lehrling wurde zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt, weil er eine Katze lebendig verbrannt hat.

Schwabach. Ein entsetzliches Familiendrama ereignete sich dahier. Der Unterhändler Böbel versuchte, jedenfalls im Zustand augenblicklicher Geistesstörung, seiner Frau den Hals abzuschneiden. Auf ihr Schreien hin ließ jedoch der Mörder von seinem Plane ab und tödtete sich selbst auf die angedeutete Art. Die Frau lebt zwar noch, jedoch ist wenig Hoffnung vorhanden, daß sie wieder geheilt werden kann.

Tegernsee. Dem Güttler Andreas Obermayer von Schaftlach fiel es auf, daß sein Vieh das Wasser aus der vor'm Hause befindlichen Cisterne nicht mehr saufen wollte. Als er in der Cisterne nachsah, stellte sich heraus, daß dieselbe durchSisenvitriol, welches irgend Jemand hineingeschüttet hatte, verunreinigt war. Obermayer erleidet durch diesen Bubenstreich einen beträchtlichen Schaden, da der Brunnen nicht mehr zu brauchen ist.

Ulm. Dahier glitt letzter Tage ein junger Mann beim Kegelspiel aus und fiel so unglücklich mit dem Brustkorb auf die Kugel, daß er eine Rippe brach. Die Rippe durchstach den Herzbeutel, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt wurde.

Würzburg. Wegen Eingehens der Querfähre zwischen Dettelbach und Schwarzenau infolge Errichtung der Ludwigs-Main-Brücke hat Graf Ingelheim, zu dessen Besitz dieses Fährrecht gehört, gegen den Fiskus Klage auf Zuerkennung einer Entschädigung von 50,000 Mark gestellt; die Klage wurde von dem hiesigen Landgericht nunmehr abgewiesen, weil zwar der Brückenbau durch den Staat genehmigt worden sei, nicht aber die Brücke in dessen Eigenthum stehe. — Lieutenant Gos von den Chevauxlegers aus Saarbrücken ist vom Militärgericht zu achttägigem Stubenarrest verurtheilt worden, weil er einem Einjährigen mit der Peitsche auf den Schenkel geschlagen hatte.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Ein unglaublicher Fall von Soldatenmißhandlung ist neulich hier Abends vorgekommen. Ein Lieutenant Namens Hopfner fuhr einen Unteroffizier der Landwehr, der ihm auf der Straße begegnete, mit dem Vorwurf an, er habe ihn nicht gegrüßt, obwohl ihm der Unteroffizier erst entgegen kam. Als der junge Mann — er ist Ingenieur — in durchaus ehrerbietigem Ton erwiderte, daß er dazu ja noch gar keine Gelegenheit gehabt habe, schlug ihn der Offizier mit den Worten: „Zu, so seid Ihr S..kerle," in's Gesicht, daß der Geschlagene auf die Seite taumelte und seine Mütze vom Kopfe flog. Die Entrüstung in Kaiserslautern ist allgemein.

Albersweiler. Ein netter Fund ist dieser Tage hier gemacht worden. Verzog da vor einigen Wochen ein Mann aus einem Hause in der sogenannten „Hohl." Als der jetzige Hauseigenthümer in seinem neuen Heim Rundschau hielt, entdeckte er einen Zuber mit etwa vier Hotten „Most" vorjähriges Gewächs — natürlich jetzt unbrauchbar, welche der frühere Miether vergaß zu kellern.

Württemberg.

Stuttgart. Die Steigerung der Bauthätigkeit in den letzten Jahren begünstigt für Stuttgart nachgerade verhängnißvoll zu werden. Es stehen seit Georgii 226 Wohnungen mit 1000 Zimmern leer, und diese Zahl wird sich bis Jakobi noch vergrößern, da bis zu diesem Ziel 75 Gebäude mit 828 Zimmern neu bezogen werden können. Außerdem sind noch im Bau begriffen 487 neue Wohnungen mit 1410 Zimmern.

Benningen am Neckar. Kürzlich wollte ein hiesiger Weingärtner im Gemeindesteinbruch Steine laden, um diese in seinen nahegelegenen Weinberg zu führen. In der Nähe arbeitende Männer sahen diesen aber plötzlich umgefunken neben seinem Wagen liegen. Bei näherer Untersuchung fanden sie eine Wunde an der Schläfegegend. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat ein vom Wagen abrollender Stein diese Verwundung verursacht und so dem Manne andern Tags den Tod gebracht, ohne daß derselbe wieder zum Bewußtsein gekommen war.

Göppingen. Der 69 Jahre alte Pflästerer M. trank jüngst in einer Wirthschaft einen Schnaps, trotzdem er wußte, daß er kein Geld bei sich hatte, und sagte nur zu seiner Entschuldigung, „ob denn auch der letzte Schnaps bezahlt sein müsse; er gehe jetzt heim und hänge sich!" Sprach's und that's. Mangel an Geschäft soll ihn hauptsächlich zu diesem Schritt getrieben haben.

Heilbronn. Ein herbes Mißgeschick widerfuhr an einem der letzten Abende einer sich auf dem Marktplatz produzirenden Seiltänzertruppe. Der Zuspruch des Publikums war ein besonders guter, die Züge des Alten strahlten in der Erwartung der reichen Ernte, und wirklich war die Ausbeute eine gute. Eben will er das mühsam hoch in den Lüften Errungene seiner sicheren Tasche anvertrauen, als eine rauhe Hand ihn daran hindert — es war die des Gerichtsvollziehers, welcher auf diese Art eine Winterschuld für einen Mandanten einkassirte.

Pfahlbronn. Hier hat ein Oekonom, welcher vor kurzer Zeit wegen Steuerdefraudation mit einer angemessenen Strafe bedacht wurde, als kleinen Ersatz (!) hierfür in der Stuttgarter Pferdemarktlotterie ein Pferd gewonnen, welches er für 800 Mark wieder verkaufte.

Baden.

Karlsruhe. Der Stadtrath hat den Beschluß gefaßt, dem Hügel für den Wasserbehälter offiziell den Namen „Lauterberg" beizulegen. Ein Denkmal soll am Fuße des Lauterbergs aufgestellt werden, welches dem Gedächtniß des verblichenen Oberbürgermeisters gewidmet ist.

Baden-Weiler. Gelegentlich der jetzt begonnenen Grabarbeiten für die neue evangelische Kirche sind ganz gewaltige Ueberreste von römischen Mauerwerken zum Vorschein gekommen. Die Mauern sind fabelhaft fest zusammengefügt und müssen theilweise gesprengt werden. Einzelne derselben haben eine Breite von zwei Metern.

Bierbronnen. Hier wurden vier Hühnereier in ein Rabennest, aus welchem vier Rabeneier entfernt wurden, gelegt und sind drei von denselben durch die Raben ausgebrütet worden.

Hoffenheim. Dieser Tage hielt die hiesige Feuerwehr ihre Hauptprobe ab. Während des Herablassens brach in der Höhe von ungefähr 12 Meter der Gürtel des Steigers Georg Kaiser und konnte der schwer Bedrohte sich nur dadurch vor dem Herabfallen schützen, daß er mit beiden Händen rasch das Seil erfaßte.

Möhringen. Der hiesige Mai-Schafmarkt ist heuer ganz ausgefallen, indem kein einziges Stück auf den so großen Marktplatz getrieben wurde! Welch' ein Unterschied zwischen einst und jetzt! Früher wurden 30,000 bis 40,000 Stück aufgetrieben, drei bis vier Tage war ein großer Kommers und fröhliches Schäferleben mit Musik und Tanz.

Von der Tauber. Die Auswanderung nach Amerika ist dieses Jahr stärker wie je. Aus dem Amt Bischofsheim sind seit 1. Januar über 100 Personen abgereist. Ein einziger Agent beförderte anfangs dieses Monats an einem Tag 27 junge Leute, sämmtlich aus Werbach und Umgebung stammend.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein neuer Verband, der Verband der elsaß-lothringischen Feuerwehren, ist gebildet und die Statuten desselben sind vom kaiserlichen Statthalter genehmigt worden. Der Regierung ist es gelungen, aus den früheren französischen Pompiers gesunde und thatkräftige, freiwillige Feuerwehrkorps zu bilden. Die Offiziere, wie sie früher hießen, Kommandant rc., sind in Branddirektoren, Brandmeister u. s. w. aufgegangen. Zu Pfingsten wurde hier der erste Verbandstag abgehalten. Auch Altdeutsche sind Mitglieder einzelner Feuerwehren, so in Straßburg, Metz, Saargemünd u. a.

Mühlhausen. Jüngst wurden aus dem Kanal die mit einem Gürtel zusammengebundenen Leichen eines jungen Fabrikarbeiterpaares gezogen. Man erkannte in denselben einen gewissen Camille Wilhelm, 29 Jahre alt, verheirathet und Vater von zwei Kindern, und die von ihrem Ehemann Brand geschiedene Anna Feist, 24 Jahre alt. Schon seit einigen Tagen wurden Beide vermißt. „Liebesgram" war die Ursache, die Beide in den Tod trieb.

Oesterreich.

Wien. Eine Anzahl von Personen, welche die Wiener Industrie anläßlich der Weltausstellung in Chicago vertreten werden, beabsichtigt, aus eigenen Mitteln eine Ansicht des Wiener „Grabens" in Chicago errichten zu lassen. Der Garantiefonds, welcher für dieses Unternehmen bisher gezeichnet ist, beträgt 150,000 Gulden. Auf dem Wiener „Graben" der Weltausstellung in Chicago sollen ausschließlich Erzeugnisse der Wiener Industrie und des Kunstgewerbes zur Ausstellung gelangen.

Budapest. Die Regierung entschied sich für den Bau einer neuen Donaubrücke von der Mitte der inneren Stadt nach Ofen. — Das oberste Militärgericht hat das Urtheil in der Aaromer Militäraffaire, in welcher ein Kadett, der seinen Hauptmann forderte und zwei Offiziere, die als Sekundanten wirkten, zu mehrmonatlichem Kerker und Verlust der Offizierscharge verurtheilt wurden, annullirt und den Kadetten auf freien Fuß gesetzt; der Hauptmann wurde zu 30tägigem Stationsarrest verurtheilt, der Oberst des betreffenden Regiments pensionirt. Der Kriegsminister erließ ein Dekret, Zuhalts dessen Kadetten ehrenräthlich den Offizieren gleichgestellt sind.

Graz. Nachdem Miß Abbot, der „kleine Magnet," zuerst hier und gleich darauf in Budapest Fiasko gemacht, muß sie nun den Schmerz erleben, daß ihr in hiesiger Stadt eine Nachahmerin in der Tochter eines Baumeisters erstanden ist, welche genau dieselben „magnetischen" Kraftstückchen macht, wie Miß Abbot selbst — aber ohne „Mumpitz."

Großwardein. Vor dem hiesigen Bezirksgerichte spielte sich letzthin ein erschütternder Vorfall ab. Der amtshandelnde Richter sollte die Civilklage der hiesigen Bürger Georg Bertiet und Georg Mirgai entscheiden, welcher es sich um die Bezahlung einer Forderung von 14 Gulden handelte. Als der Anwalt Mirgais das Aufrechtbestehen der Forderung Bertiets leugnete, wandte sich letzterer an Mirgai mit den Worten: „Sie waren immer ein anständiger ehrenhafter Mensch hoffentlich werden Sie jetzt die Wahrheit nicht ableugnen." Diese Ansprache hatte die unerwartete Wirkung, daß Mirgai nach rückwärts taumelte und in der nächsten Minute wortlos im Gerichtssaal seinen Geist aufgab. Es waren rasch Aerzte zur Stelle, doch war deren Hilfeleistung eine vergebliche.

Gmunden. Für den 14. August ist hier eine ganz besondere Feier geplant, die jetzt schon in allen Details kunstgemäß vorbereitet wird. Eine „Amerika-Entdeckungsfeier" am Traunsee zu veranstalten, war für die Arrangeure zu verlockend gewesen, und so wird denn der Gmundener „Columbus" am 14. August im Traunseehafen von „Calos" seinen feierlichen Einzug halten und die Bürger von „Barcelona-Gamundia" werden ihm einen Festzug bereiten und ein großes spanisches Volksfest im Gmundener Stadtparke veranstalten. Nicht „Gschnaß," sondern treueste historische Kostüme und Ausstattung werden den Zusehern geboten werden.

Schweiz.

Zürich. Ueber das per Kabel gemeldete Unglück auf dem obern Züricheee liegen nun nähere Meldungen vor. Die Verunglückten waren Pensionärinnen des Klosters Wurmspach. Ertrunken sind: Pia Geser, Goßau (14 Jahre alt), Emma Staub, Goßau (14 Jahre alt), Louise Lack, Bern (11 Jahre alt), Pauline Vollmer, Waldsee, Württemberg (16 Jahre alt), Philippine Huber, Erzingen, Baden (16 Jahre alt), Emilie Gebert, Rapperswyl, Amalie Kistler, Reichenburg. Gerettet sind: Pia Magoria, Locarno; Marie Schmied, Zürich; Bertha Meier, Flums; Pauline Zimmermann, Flums; Johanna Müller, Utznach; Katharina Müller, Wurmspach; Hedwig Weber, Duggen; Marie Gächter, Vorarlberg.

Bern. Der Große Rath hat mehrere Motionen erheblich erklärt: 1) Verschärfung der Kontrole über die Ausländer; 2) Revision der Fremdenordnung; 3) Gleichstellung der fremden Arbeiter mit den einheimischen in Bezug auf die Besteuerung. Es wurde ferner erheblich erklärt in modifizirter Form der Anzug Folletete, bezweckend die Wiederherstellung der katholischen Kirchengemeinden, wie diese vor dem Dekret von 1874 bestanden haben.

Aargau. Am 24. Mai fand in Staufen, Bezirk Lenzburg, ein großer Brand statt. Sieben Häuser sind abgebrannt; über 100 Personen wurden obdachlos. Der Schaden beträgt ca. 50,000 Francs. Der 80jährige Heinrich Ries kam in den Flammen um.

Baselland. Die Verfassung ist mit 6000 gegen 3300 Stimmen angenommen.

St. Gallen. Aichele wurde vom Großen Rath mit 85 gegen 53 Stimmen begnadigt. Vierzehn Stimmzettel waren leer.

Graubünden. Im Jahre 1891 wurde im Kanton Graubünden folgendes Wild erlegt: 1558 Gemsen, 25 Rehe, 4 Hirsche, 6 Auerhahn, 10 Uhu, 16 Fischotter, 2944 Murmelthiere, 1469 Hasen, 1066 Hühner verschiedener Art 352 Füchse und 3 Bären. Die Schußprämie beträgt für einen Bären 200 für einen Adler, für einen Uhu und für einen Fischotter je 10 Francs.

Neuenburg. Der Redaktion der „Suisse lib." ging ein Brief zu mit folgendem Wortlaut: „Herr Redakteur Ihnen werden wir in Ihr Bureau eine Bombe zusenden, die nicht mit Methylzucker gefüllt ist. Da können Sie ganz sicher sein; lassen Sie sich's gesagt sein. Das Exektativkomite der Explosionsmänner." Die Redaktion dürfte wegen dieses Briefes schwerlich in große Aufregung gerathen.

Ueber ein Spreng-Attentat

im vorigen Jahrhundert schreibt der „Hann. Kur.": In unseren Tagen, wo Dynamit und andere Sprengmittel leider fast täglich zu verbrecherischen Zwecken benutzt werden und die Erinnerung an die durch die berüchtigte Thomasuhr in Bremerhaven seiner Zeit verursachte mörderische Explosion schon zu verdrängen beginnen, dürfte es nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß schon im vorigen Jahrhundert, im Jahre 1748, ein ähnliches Attentat, und zwar in derselben Gegend Deutschlands und mit fast denselben Mitteln versucht, aber glücklicherweise rechtzeitig vereitelt worden ist. In einer höchst interessanten alten, plattdeutschen Bibel vom Jahre 1545 finden wir nämlich unter allerlei Familiennachrichten in vergilbter Schrift folgenden Vermerk eingetragen: — „Noch wurden A. 1748 d. 5. April acht Tage vor stillen Freitag, wei Ostern spät war, dret Diebe und Mörders gehangen, der eine ist ein Spielmann, hat in Bremen gewohnet, ist auch katholisch gewesen. „Diese sind alle drei auf einen Tag in die Galgen gehenket, auch hat ein Jude geprofenzeiet, das eben just den Tag solte Bremen mit Feuer angezündet werden. Es ist auch in ein Hauß in Bremen ein Kuffert mit pulfer zugeschlossen gebracht, da eine Uhr angelegen und gestellet, wen die Klocke 12 wäre, daß die Uhr feur gäbe; wen es nicht vermercket wäre, so wäre es gewiß genug geschehen aber Gott hat es nicht zu Lassen

---

Der neue Kommandeur der Grand Army von Iowa, Oberst Steadman, ist erst 43 Jahre alt. Er hat sich das Recht, Veteran zu sein, also in sehr zartem Alter verdient.

Große Schaaren Neger im Süden rüsten sich zur Auswanderung nach Oklahoma. Bis zur Mitte dieses Monats werden ca. 12,000 Farbige auf dem Wege nach dem genannten Territorium sich befinden.

Im Schlafe wandelte in Bangor, Me., ein Somnambulist in den See Chemo und hatte einen fünfpfündigen schwarzen Barsch an. Als er zum Bewußtsein kam, fand er sich mit den Wellen ringend im Wasser.

Das südliche Californien bringt zwar in einem Jahre 180,000,000 Stück Apfelsinen hervor, aber dennoch nicht genügend, um jedem Bewohner der Ver. Staaten jährlich auch nur drei St